

# Site-Seeing

## Part 1

Von Kio4578

### **Kapitel 30: Kurzer Abschied/Mika lässt nicht locker - Kapitel 77**

#### Kurzer Abschied

Megumi war schon wieder krank vor Sorge. Takuto benahm sich wirklich ein wenig eigenartig, aber sie war klug genug, nicht nach dem Grund zu fragen.

Die nächsten beiden Wochen vergingen wie im Flug. Mika hatte nicht ihre gewünschten Antworten erhalten und Seiichy war ihnen nicht mehr über den Weg gelaufen. Und heute, war der Abflugtermin.

Takuto, der Seiichy versprochen hatte sich von ihm zu verabschieden stand nun schließlich mit Megumi am Flughafen und sie sahen zu wie das Flugzeug abhob und Seiichy für eine lange Zeit mit sich nehmen würde. Sie hatten ihm beide Glück und Alles Gute gewünscht. Alles in allem, war die Verabschiedung relativ kurz ausgefallen, was wohl zu beider Seiten das Beste war. Als das Flugzeug schließlich ausser Sicht war, verließen sie das Gelände und gingen zurück.

Megumi sah ihren Bruder nachdenklich an. In den vergangenen beiden Wochen hatte er nie mehr ein Wort über Seiichy und die Produktion verloren.

Auch war es seltsam, das sie sich nicht noch einmal sahen. Und obwohl er nach außen hin, schien wie immer, wußte Megumi doch ganz genau, das der Schein noch nie so trügerisch war, wie heute.

Und das Schweigen hielt an. Takuto sprach kein Wort auf den Weg zurück und auch Megumi wusste nichts zu sagen.

Kagumé die sie bereits erwartete, atmete sichtlich auf als sie, sie kommen sah. Sie war ein wenig überrascht, das sie so schnell zurück waren, aber auf der anderen Seite war es doch recht beruhigend.

„Oh ihr seit ja schon zurück!“ stellte sie spielerisch fest.

„Ja, wir waren ja auch nicht allzulang auf dem Flughafen.“

Megumi sah ihrem Bruder nach, dieser war an ihr vorbei nach oben gegangen.

„Und ich glaube das war auch gut so. Ich weiß nicht ob es so gut gewesen wäre, wenn wir so bald dort gewesen wären.“ sagte Megumi wieder an ihre Tante gewandt. Diese nickte nur und ging wieder in die Küche.

Dieser Abend verlief sehr ruhig, auch wenn das Megumi ein wenig beunruhigte, wagte

sie dennoch nichts zu sagen.

„Und wie sieht es aus? Was denkst du wird uns der Coach nächste Woche aufbrummen Taku?“ begann sie stattdessen ein Gespräch.

Takuto sah auf.

„Keine Ahnung. Womöglich dasselbe wie in der vergangenen Woche.“

„Und wie fühlst du dich?“ fragte sie zögerlich in der Hoffnung er bezöge es auf den Sport.

„Ziemlich Fit, ist zwar nicht unbedingt meine Höchstform, aber noch hat die ja auch Zeit.“

Sie nickte.

„Ja das stimmt. Dieses ganzen Detektivspiel von Mika nervt schrecklich.“

Mika hatte in den vergangen beiden Wochen nur unsinnige Fragen gestellt, aber ihnen war es gelungen sie wieder und wieder an der Nase herum zu führen.

Nachdem Takuto nicht weiter darauf reagierte, wollte sie in ihr Zimmer zurück gehen.

„Und was denkst du? Wird er sich melden?“ fragte er ein wenig unsicher.

Megumi, sichtlich erschrocken sah zu ihm. Dann ging sie auf ihn zu und lehnte ihren Kopf an seine Schulter.

„Solange du das Handy aus hast, sicher nicht.“ sagte sie. Takuto sah das Gerät irritiert an. Es war tatsächlich aus. Er schaltete es ein. Dann lächelte er verlegen zu ihr.

„Logisch. Werd ich mir wohl nicht so schnell abgewöhnen.“ sagte er hilflos.

„Man kann sich so einiges recht schnell abgewöhnen Taku. Lass es doch einfach an und wenn du es vergisst, wird es sich schon bemerkbar machen, wenn der Akku leer ist.“ sagte sie amüsiert.

Plötzlich mussten beide Lachen. Seit langen einmal wieder, wie Megumi feststellte.

Irgendwann an diesen Abend waren sie mit den Aufgaben fertig. Plötzlich klingelte Takuto´s Handy tatsächlich.

Megumi die gerade in der Tür zu ihrem Zimmer stand sah sich überrascht um. Sie musste nicht fragen wer das war, genauso wenig wie Takuto, aber das er sich tatsächlich meldete, damit hatte heute keiner mehr gerechnet.

Takuto sah das Gerät ein wenig irritiert an, aber dann öffnete er die Mitteilung.

<Schön das ihr am Flughafen wart. Ich hatte schon damit gerechnet, mich nicht mehr verabschieden zu können. Seit etwa einer Halben Stunde bin ich in Australien. Grüße an Megumi. Seiichy>

Lass er laut vor. Megumi sah ihn fragend an.

„Und? Willst du ihm nicht wenigstens Antworten?“ fragte sie verunsichert. Takuto sah das Gerät noch immer an, als sei es ein Wunder das es einen Laut von sich gab, aber schließlich antwortete er ihm doch.

### Mika lässt nicht locker

Irgendwie fühlte sich Takuto auf sonderbare Weise beruhigt und froh zugleich. Mit diesem Gedanken musste er wohl auch eingeschlafen ein, denn als ihm Megumi weckte war es bereits Morgen.

„Komm schon Taku! Das Training!“ drängelte sie.

„Ja ich komme ja schon!“ sagte er und sprang in seine Kleidung.

Wie nicht anders zu erwarten, war der Coach sichtlich nervös über die klitzekleine Verspätung.

„Entschuldigung Coach, wir wurden aufgehalten...“

„Jaja schon gut. Kommt seht zu das ihr warm werdet.“ Dann wandte er sich ab und stampfte zu den nächsten. Die beiden sahen sich fragend an, doch dann machten sie sich warm. Takuto lief zeitweise auf hochtouren auf, aber es hielt nicht lange vor.

Während Megumi und Takuto täglich trainierten wich Mika keine Minute von ihrem Beobachtungsplatz weg.

„Mensch die is ja immer noch da!“ stöhnte Megumi, als sie für heute abbrachen.

„Tja, ich schätz mal sie glaubt mir nicht.“

„Ja aber sie kann uns doch nicht die ganze Zeit anstarren, sie muss doch auch mal was für die Schule machen.“

„Halt mich für verückt Schwesterherz, aber die macht auf mich, nicht den Eindruck als hätte sie das nötig.“

Megumi sah ihn fragend an. „Naja ich mein, wie sie ihre Fragen stellt, wenn sie was wissen möchte. Sie stellt sie immer mit einer Art Kalkulation. Verstehst du, sowie sie die stellt, wenn man nicht aufpasst verplabbert man sich sehr leicht. Es kann nicht sein, das sie das bereits kann, es sei denn Mika ist ein Frühreifes Früchtchen, oder aber schon sehr viel älter als sie uns weismachen will.“

„Ach komm Taku jetzt wirst du aber albern.“ Megumi kicherte leise. Takuto lächelte und zusammen machten sie sich auf de Heimweg.

Mika wie immer auf respektablen Abstand hinter ihnen. Sie hoffte immer noch etwas mehr erfahren zu können, aber Takuto hatte sich bisher immer ausgeschwiegen.

[Verflixt es muss doch eine Möglichkeit geben mehr über Seiichy zu erfahren. Wie steh ich denn da? Ich als Leiterin eines offiziellen Fanclubs, tabbe im Dunkeln, nicht mal das mit der Produktion hab ich gewußt. Takuto muss ihn nicht nur flüchtig, sondern verdammt gut kennen! Wieso ist er nur so stur?] Mika's Gedanken überschlugen sich. Doch das Ergebnis war immer das selbe, es änderte nichts daran, das sie noch immer nichts wusste.

[Heute werde ich ihn abfangen, ganz sicher und heute werde ich auch etwas erfahren!] nahm sich Mika an diesem Morgen vor.

Zufrieden mit ihrem Beschluss ging sie in die Schule. Die ganzen Pausen über, hatte sie alle Hände voll zu tun, etwas über Takuto's Tagesablauf zu erfahren, schließlich setzte sie sich, wie so oft, auch, durch.

Als der Unterricht zu Ende war, stand sie vor Takuto's Klassenzimmertür und wartete geduldig. Sie wußte das er noch eine Stunde bis zum Training hatte und weil sie so neugierig war, wußte sie das Megumi ebenfalls noch genügend Zeit hatte. Schon von weitem sah Megumi Mika stehen und verrollte innerlich die Augen.

[Das darf doch nicht wahr sein...Sie steht schon wieder hier und wartet auf Taku...Oh diese Mika, sie wird langsam richtig nervig..].

„Hallo Megumi! Na wie war es heute?“

„Hallo Mika...“ erwiderte sie ihren Gruß ohne ihre Frage zu beantworten. Kurz darauf kam auch Takuto aus den Klassenzimmer und sah die beiden stehen.

„Hallo Takuto! begrüßte ihn Mika überschwenglich.

„Oh, Hi Mika... Was machst du schon wieder hier?“ fragte er leicht säuerlich.

„Ach kommt schon ihr beiden, lasst uns doch die Meinungsverschiedenheiten vergessen, ich lad euch auf einen Kaffee ein...“

„Nein danke, ich glaube nicht das ich Kaffee möchte...“ erwiderten Takuto und

Megumi wie aus einem Mund. Mika strahlte immer noch übers ganze Gesicht.

„Na dann eben keinen Kaffee...“

„Was willst du schon wieder Mika?“ fragte Takuto nocheinmal.

„Die Wahrheit Takuto. Aber das habe ich schon mehr als einmal gesagt. Was ist so schlimm daran. Du bist mit Seiichy befreundet, na und? Das ist kein Verbrechen sondern ein beneidenswertes Zufall, wieviel würden gern auf der Stelle mit euch tauschen...“

Mika sah sie an. Megumi und Takuto seufzten.

„Ach ja, und du meinst bloß weil wir Seiichy hin und wieder treffen, sind wir gleich mit ihm befreundet? Gut, angenommen wir gehen davon aus, dann glaub ich nicht das, das jemand freiwillig lange mitmachen würde. Was nützt dir eine Freundschaft mit Seiichy, wenn sich um ihn herum nur Reporter und Magazine Scharren? Denkst du wirklich das das so ein Vergnügen ist?“

Takuto stellte die Frage mit hohem Bedacht, er wußte das Mika daraus Schlußfolgern würde, das sie mit ihm befreundet waren, aber doch nicht so gut wie sie geglaubt hatte.

„Das kann ich nicht beurteilen, aber ich glaube nicht das das ein Vergnügen ist. Um ehrlich zu sein, ist es für mich schwer vorstellbar mit jemanden wie Seiichy eine gute Freundschaft aufzubauen. Er ist so oberflächlich, ich wäre nie sicher woran ich wirklich bei ihm bin...“

„Wieso hast du uns dann solange danach gefragt? Du hast doch schon lang eine Antwort gehabt.“ bemerkte Takuto.

„Naja, ich war mir nicht sicher, ich war sicher neidisch, weil ich ihn noch niemals zuvor so nah erlebt hatte. Ich hatte gehofft so auf was ganz neues zu stoßen und eine grandiose Story zu schreiben, aber da habe ich mich wohl geirrt...Wisst ihr denn wie es bei den Dreharbeiten voran geht? Man hört zwar viel in den Medien, aber ich glaube nicht alles was die erzählen.“

---

Thx für´s lesen ^^

LG Kio